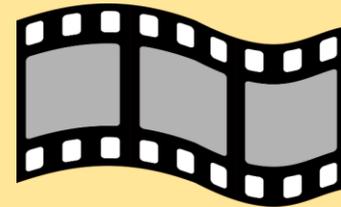




Der sprachensensible MINT Ansatz und seine Umsetzung in der pädagogischen Praxis



Einblick in unseren sprachensensiblen Projekt-Alltag



<https://youtu.be/TrT6bfc6EWY>

Wir danken den Mitwirkenden des Experiments - Die magischen Blumen

Sprachbegleiter Matias, der Bosnisch mit den Kindern redet und seinen kleinen bezaubernden Forscherinnen Maya, Amira und Emilija (im Hintergrund).

Maya spricht **Deutsch und Serbisch**.

Amira spricht **Arabisch, Ungarisch und Deutsch**.

Emilija spricht **Serbisch und Deutsch**.



Der sprachensible Ansatz

steht für unterschiedliche Lernkonzepte, die Sprache bewusst als Mittel des Denkens und Kommunizierens einsetzen, um fachliches und sprachliches Lernen zu verknüpfen.

Ja gut, ...aber wozu brauche ich diesen sprachensensiblen Zugang für meine Arbeit ?



Alles
klar ;-)

????? =
Kognitiver
Stillstand

**Problem->
fachliches Lernen= kognitiver
Wissenserwerb hängt aktuell noch
sehr von der Sprachkompetenz in
der Unterrichtssprache (hier:
Deutsch) ab**

Viele Lerner*innen haben

- begrenzten Wortschatz,
- kennen Fachbegriffe nicht,
- sprechen stockend und geben Einwort-Antworten
- vermeiden ganze Sätze,
- sprechen und schreiben unstrukturiert und in einfachsten Satzstrukturen,
- lesen sehr langsam und stockend und
- verstehen die Fachtexte nicht.
-

Hinzu kommen die Verstehensprobleme im Fach!



Es geht darum, dass die **Lernenden IHREN Fähigkeiten und Voraussetzungen entsprechend fachlich und sprachlich viel lernen.**

(nur Arbeitsfolie)

Peters Teebeutel-Experiment

1. Präsentation des VIDEOS zum Teebeutel-Experiments
2. Aufgabenstellung:



Erzählt mir danach auf Englisch, was hier passiert ist?

Präsentation des Padlets

<https://padlet.com/steinerkarrie/w0idt1x0hsdb8rfb>

Karin Steiner • 5m

Scaffolding Ideen

Gruppenarbeit

Hier ist Platz für eure Ideen





Lösung:
Sprachensensible
Lernmethoden

Sprachensensible Lernmethoden?

Mit Sprachen der Kinder arbeiten und diese schrittweise ausbauen.

Gesamtes sprachliches Repertoire der Kinder zum Lernen nutzen.

Erst bzw. Familiensprachen als Verstehenssprachen aktiv nutzen.

Denn es ist wissenschaftlich belegt (Webb 2009), dass dies zu verbesserten Ergebnissen im Bereich scientific literacy führt, wenn Kinder zuerst die Erstsprache als Verstehenssprache im Unterricht einsetzen dürfen und dann erst in die Unterrichtssprache Deutsch überwechseln.

- Kinder so viele Sprachhilfen zur Verfügung stellen (**scaffolding**), wie sie zum erfolgreichen Bewältigen von Sprachsituationen im Erlernen des Lernstoffes brauchen.



1. Grundsatz: Ausschöpfen der gesamten Sprach-Ressourcen

Wo immer möglich auf Erst- und Familiensprachen eingehen,

-um Entwicklung ausgebildeter und sprachbewusster Mehrsprachigkeit zu fördern,

-um Vermittlungshilfen (Verstehenssprache-> Erklärsprache) zu schaffen

-um vorhandene Sprachfähigkeiten auch als Basis für das Deutschlernen zu aktivieren und

als Anlass zur vergleichenden Sprachbetrachtung zu nutzen.



2. Grundsatz: Kooperatives Lernen nutzen



Studien zeigen, dass das Erlauben der Familiensprachen besonders in Gruppenphasen gerade bei Lernenden mit begrenzter Kompetenz in der Unterrichtssprache dazu führen kann, dass sie sich stärker einbringen (Planas 2014).

weil sich ihr Wohlbefinden in der Klasse verändert (Göbel&Frankemölle, 2020)

...zentral für weitere Entwicklung (Taylor et al., 2017)

3. Scaffolding als sprachliche Fördermethode nutzen

bedeutet,

- sprachliche Herausforderungen im Blick zu haben,
- reichhaltige Anwendungsmöglichkeiten einzuplanen.
- Peer-Learning zu nutzen.
- über persönliche Sprachlernstrategien zu arbeiten

(Ich lerne Wörter und Texte besonders gut, wenn ich ...).

- mit Behaltensstrategien zu arbeiten wie
„Sicherung des Wortschatzes“ *(durch Flashcards, Sprachmemories, Gegensatz Memory, Sprachwimpelketten, Sprachenquartetts, Zuordnungsspiele, Wörter der Woche als Wandbild...)*



Wie gehe ich als päd. Fachkraft vor, um ein Unterstützungssystem zu entwickeln?

Pauline Gibbons (Gründerin des Scaffolding) unterscheidet drei Bereiche:

Analyse des Lernstoffs, Unterrichtsplanung und -interaktion.

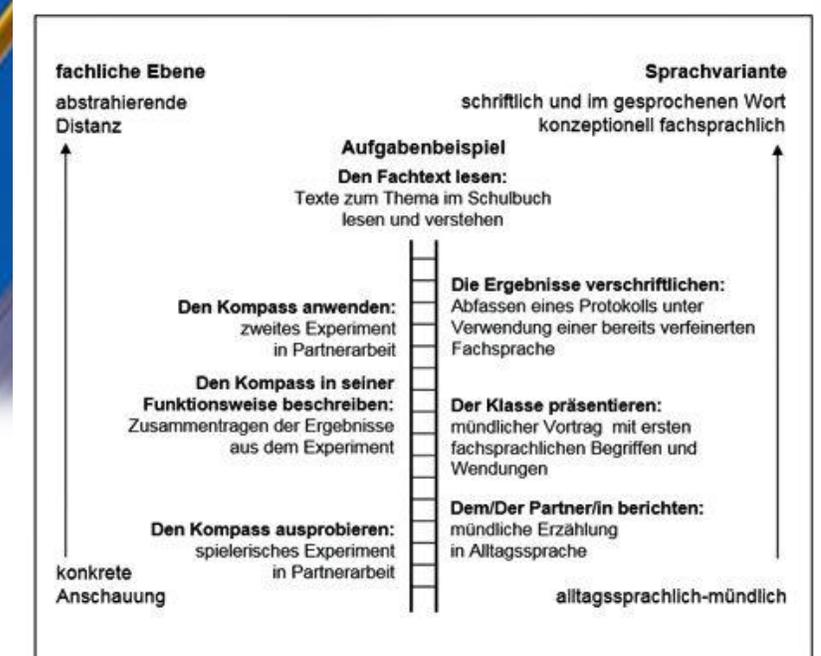
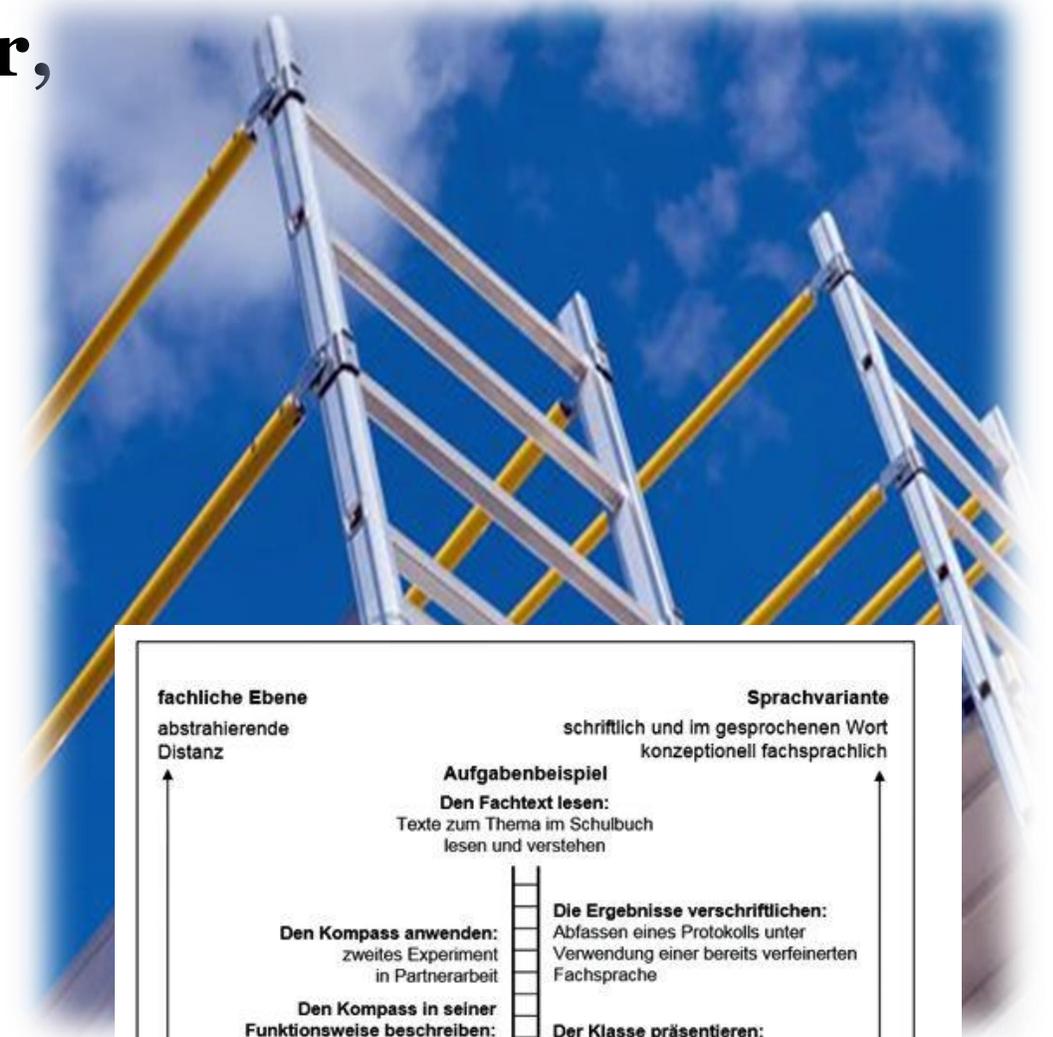
1. Analyse: Was ist das Thema? Welche

Sprachhandlungen, Strukturen oder Wörter werden benötigt? Anforderungen werden mit dem Sprach- und Wissensstand der Kinder abgeglichen.

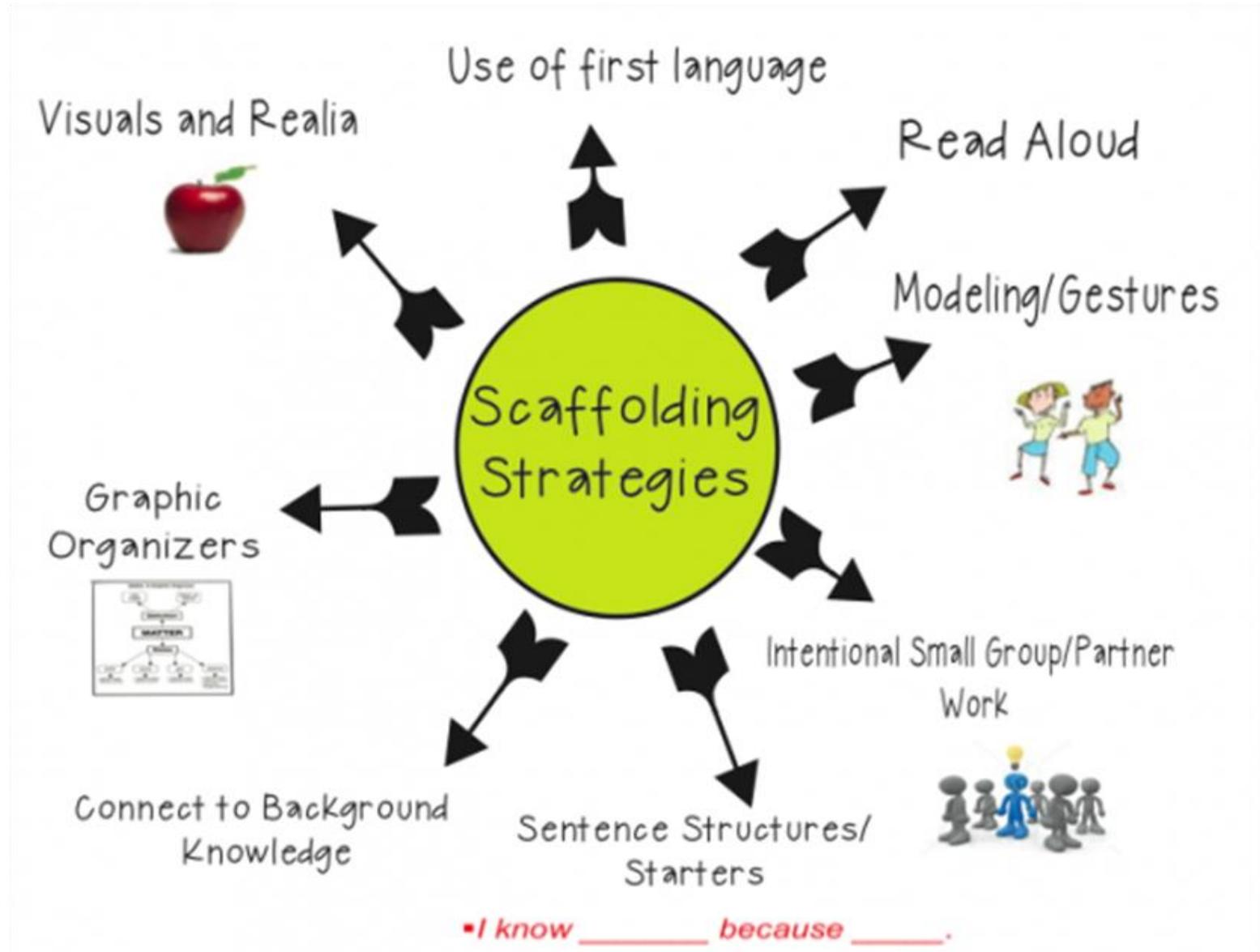
2. Planung: Auf dieser Basis werden fachliche und sprachliche Lernziele festgelegt und miteinander verknüpft. Klären welche Hilfen die Kinder benötigen, um diese Ziele zu erreichen?

3. Interaktion:

FACHLICH vom Konkreten zum Abstrakten und
SPRACHLICH von der Alltags- zur Fachsprache



Methoden des Scaffoldings





Wir bedanken uns für
eure Aufmerksamkeit
und freuen uns nun
auf eure Fragen;-)

